

Sekundarstufe I

Schulinterner Lehrplan

für das Fach

MUSIK

LEHRPLAN

I Inhaltsverzeichnis

I. Informationen zur Fachgruppe.....	3
<i>I.1 Personalia</i>	<i>3</i>
<i>I.2 Unterrichtsstruktur</i>	<i>3</i>
<i>I.3 Räumliche Situation</i>	<i>4</i>
<i>I.4 Arbeitsgemeinschaften.....</i>	<i>5</i>
II Entscheidungen zum Unterricht	5
<i>II.1 Allgemeine Vorgaben des KLP</i>	<i>5</i>
III Konkretisierte Unterrichtsvorhaben.....	7
<i>III.1 Unterrichtsvorhaben</i>	<i>7</i>
<i>III.2 Übersichtsraster für die Unterrichtsvorhaben der Klassenstufen 5 und 6.....</i>	<i>7</i>
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:	7
<i>III.3 Übersichtsraster für die Unterrichtsvorhaben bis zum Ende der Sekundarstufe I.....</i>	<i>16</i>
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:	16
IV Grundsätze der Leistungsbewertung	30
<i>IV.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“</i>	<i>30</i>
<i>IV.2 Hausaufgaben</i>	<i>32</i>
<i>IV.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung</i>	<i>32</i>
V Qualitätssicherung und Evaluation.....	32

I. Informationen zur Fachgruppe

I.1 Personalia

Im Schuljahr 2022/23 unterrichten folgende Kolleginnen und Kollegen das Fach Musik:

Name	Funktion/Aufgabenbereich	Kontakt
Frau Ackermann-Adler		jutta.ackermann@antonianum.nrw.schule
Herr Hecker	Fachvorsitzender Sammlungsleitung	stefan.hecker@antonianum.nrw.schule
Frau Koderisch	stellvertretende Fachvorsitzende	andrea.koderisch@antonianum.nrw.schule
Frau Lehmann		miriam.lehmann@antonianum.nrw.schule
Frau Schulte		Barbara.schulte@antonianum.nrw.schule

I.2 Unterrichtsstruktur

Die neue Stundentafel des Gymnasium Antonianum sieht folgende Verteilung für das Fach Musik in den einzelnen Klassenstufen vor:

Klasse 5	2 Stunden/Woche (über ein Schuljahr)
Klasse 6	2 Stunden /Woche (über ein Schuljahr)
Klasse 7	3 Stunden /Woche (über ein Schulhalbjahr)
Klasse 8	3 Stunden /Woche (über ein Schulhalbjahr)
Klasse 9	2 Stunden /Woche (über ein Schulhalbjahr)
Klasse 10	2 Stunden /Woche (über ein Schulhalbjahr)

Der Musikunterricht am Antonianum verfolgt das Ziel, das musikalische Interesse der Schülerinnen und Schüler, ihre musikbezogenen Fähigkeiten sowie die Freude an der Musik in ihren vielfältigen Gestalten zu wecken und zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, bemüht sich der Musikunterricht in der Sekundarstufe I, die musikalischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Lernarrangements zur Entfaltung zu bringen:

Gemeinsames Singen, gemeinsames Spiel auf Instrumenten (Keyboards, Bandinstrumentarium, Orff-Instrumentarium, Boomwhacker, Streichinstrumente), kreative Projektarbeiten mit Stimme, Instrumenten und Computer, Besuch musikalischer Spielstätten in Paderborn, Dortmund, enge Zusammenarbeit mit dem Verein für Kultur und Kulinarisches in Geseke, Zusammenarbeit mit lokalen Chören etc.

I.3 Räumliche Situation

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen drei Musikräume, das Musikstudio sowie die Aulabühne zur Verfügung:

R. 113

Ein großer Unterrichtsraum, eingerichtet mit Einzeltischen und Stühlen, die für offene Unterrichtsformen schnell zur Seite geräumt und/oder umgestellt werden können. Der Raum ist ausgestattet mit E-Piano, Schlagzeug, einer Musikanlage, Internetzugang über WLAN sowie einem 85'-Flatscreen als digitale Tafel, der mittels eines angeschlossenen AirServer eine drahtlose Konnektivität zu entsprechenden Geräten gewährleistet.

R. 114

Der „Keyboardraum“, ausgestattet mit 15 Keyboards mit teilweise 2 Kopfhörern, enthält Tische für 30 Schülerinnen und Schüler und kann ansonsten flexibel für Gruppenunterricht und die Ensemblearbeit (Chor, Orchester, Bläserklasse) genutzt werden. Auch hier steht eine abschließbare Musikanlage, Internetzugang per WLAN ist möglich. Kabellose Präsentationsmöglichkeiten Flatscreen stehen zur Verfügung

R. 116

Ein großer Unterrichtsraum mit direkter Anbindung an die Aulabühne, ausgestattet mit einem Flügel, einem E-Piano, einem 85'-Flatscreen, der ebenfalls mittels eines angeschlossenen Airserver eine drahtlose Konnektivität zu entsprechenden Geräten gewährleistet. Internetzugang per WLAN ist möglich. Außerdem besitzt der Raum einen direkten Durchgang zum Musikstudio und es steht eine mobile WhiteBoard-Tafel mit Notenlinien zur Verfügung.

R. 117a

Das Musikstudio ist ausgestattet mit drei Applerechnern sowie drei Computern mit einem LINUX-Betriebssystem. Die Rechner werden für die Erstellung von Audio- und MIDI-Projekten sowie zur Internetrecherche genutzt. Alle Rechner verfügen über Lautsprecher oder Kopfhörer, Mikrofone oder entsprechende Audiointerfaces. Die auf den Rechnern eingesetzte Software (Audacity, MuseScore, OpenOffice) ist Opensource und wird den Schülern zur heimischen Weiterarbeit an Schulprojekten kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Musikstudio dient als Aufbewahrungsort für die bewegliche Bühnensoundanlage, bestehend aus Lautsprechern, Verstärkern, Endstufen, Mikrofonen, Mikrofonständern, Mischpulten, etc. Des Weiteren sind diverse Lehrwerke dort in einem Schrank eingelagert.

Computerräume Info 1 – 4

Die Computer in den Informatikräumen sind durchgängig mit den im Fachbereich Musik eingesetzten Programmen ausgestattet und können über das Raumbuchungssystem auch für den Fachunterricht Musik gebucht werden.

Aulabühne

Die Aulabühne der Schule, gleichzeitig Veranstaltungszentrum der Stadt Geseke, ausgestattet mit kompletter Bühnentechnik, kann für den Musikunterricht für Aufführungen, Proben, darstellendes Gestalten, Tanz, etc. genutzt werden.

I.4 Arbeitsgemeinschaften

Der Fachbereich Musik bietet vier Arbeitsgemeinschaften im Nachmittagsbereich an, die sich an alle Schülerinnen und Schüler der Schule richten:

- **Orchester**
Das Orchester des „Gymnasium Antonianum“ richtet sich an Instrumentalisten aller Altersstufen. Gespielt wird ein abwechslungsreiches Repertoire unterschiedlicher Arrangements aller Sparten und Epochen.
- **ELSCH**
Der Chor ist ein Angebot für Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrer aber auch Eltern. In den wöchentlichen Proben wird ein breites Repertoire moderner aber auch klassischer, mehrstimmiger Chormusik eingeübt.

Alle Arbeitsgemeinschaften des Fachbereichs Musik haben sich zum Ziel gesetzt das musikalische Leben der Schulgemeinde zu bereichern durch regelmäßige Konzerte (z.B. Sommerkonzert in der Aula, Musik im Advent o.ä.) sowie die musikalische Umrahmung von Verabschiedungen, Zeugnisübergaben und sonstigen Feierlichkeiten im Jahreskreis. Besonderes Augenmerk legen alle musikalischen AGs darauf, jedem interessierten Schüler die Teilnahme an Aufführungen innerhalb und außerhalb der Schulgemeinde zu ermöglichen. Konzerte und Aufführungen der AGs bieten darüber hinaus auch Einzeltalenten die Gelegenheit zu Erfahrungen als Solist und stellen so eine Möglichkeit der individuellen Förderung dar.

II Entscheidungen zum Unterricht

II.1 Allgemeine Vorgaben des KLP

Im Verlauf der Sekundarstufe I sollen vorhandene musikalisch-ästhetische sowie handlungsbezogene Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich erweitert und vertieft werden. Dabei verfolgt der Unterricht das Ziel „die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, sich musikkulturelle Ressourcen anzueignen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihre kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten.“¹

Musikalisch-ästhetische Kompetenzen beschreiben Fähigkeiten, die in besonderem Maße individuell geprägt sind und sich einer standardisierten Überprüfung weitgehend entziehen. Sie lassen sich unter vier komplementären Aspekten konkretisieren: Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität.

Handlungsbezogene Kompetenzen sind musikbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sich auf alle Erfahrungs-, Wissens- und Handlungsfelder im Umgang mit der Vielgestaltigkeit der Musik beziehen. Im Weiteren werden in Anlehnung an den KLP G9 nur handlungsbezogene Kompetenzen explizit ausgewiesen.

Handlungsbezogene Rezeptionskompetenz bezieht sich vor allem auf das Analysieren und Deuten von Musik.

¹ Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium – Nordrhein-Westfalen, Musik, Düsseldorf 2019, S. 8

Handlungsbezogene Produktionskompetenz bezieht sich vor allem auf das Musizieren und Gestalten von Musik.

Handlungsbezogene Reflexionskompetenz bezieht sich vor allem auf das Erläutern und Beurteilen von Musik.

Der Kernlehrplan G9 konkretisiert die drei Kompetenzbereiche in drei Inhaltsfeldern. Deren Grundlage sind die Ordnungssysteme der musikalischen Parameter Melodik, Rhythmik, Harmonik, Dynamik, Klangfarbe sowie die Formprinzipien.

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik

Dieses Inhaltsfeld blickt auf Musik als Form der Kommunikation, als Begegnung unterschiedlicher Bedeutungszuweisungen, an der Hörer, Interpret und Komponist gleichermaßen Anteil haben.

Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik

Dieses Inhaltsfeld stellt Musik in ihren geschichtlichen und kulturellen Kontext.

Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik

Dieses Inhaltsfeld umfasst die Funktionen, die Musik haben kann, wenn sie absichtsvoll eingesetzt wird, um bestimmte Wirkungen zu erzeugen.

III Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

III.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Für die jeweiligen Abschnitte Erprobungsstufe und Ende der Sekundarstufe I werden in einer Tabelle zusammengefasst die entsprechenden Unterrichtsvorhaben dargestellt. Diese Tabellen enthalten einen groben Überblick über die zu erfüllenden Sach-, Methoden-, Urteils- sowie Handlungskompetenzen und zeigen auf, zu welchen Inhaltsfeldern die Vorhaben zuzuordnen sind.

III.2 Übersichtsraster für die Unterrichtsvorhaben der Klassenstufen 5 und 6

Folgend sind die für die Klassenstufe 6 verbindlichen übergeordneten Sach- und Urteilskompetenzen sowie die Methoden- und Handlungskompetenzen aufgeführt. Der Unterricht in der Klassenstufe 6 findet mit zwei Unterrichtsstunden ganzjährig statt.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:

UV 5.1.1	Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft
UV 5.1.2	Der Soundtrack meines Alltags – individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen
UV 5.2	Das Programm macht die Musik – Bewegungschoreografie zu Programmmusik

UV 6.1.1	Das Bild macht den Klang – Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung
UV 6.1.2	Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit
UV 6.2.1	Leben ohne Musik? – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume
UV 6.2.2	Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe

Jahrgangsstufe 5.1

UV 5.1.1 (auch in 5.2.1 und 6.1.1): Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen von Musik,

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und Sprache: Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern
- Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Hj.; zweiter Teil zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier
- Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in 1. Phase; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...)
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio
- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit
-

Ordnungssysteme

Rhythmik

- Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt

Melodik

- Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung

Tempo

- Tempoveränderungen: ritardando, accelerando

Dynamik, Artikulation

- Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff
- Vortragsarten: legato, staccato

Formaspekte

- Formelemente: Strophe, Refrain

Notation

- Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd. (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5/6)

UV 5.1.2: Der Soundtrack meines Alltags – individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte
- Reflexion
- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik
- Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken
- Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung

Ordnungssysteme:

Harmonik

- Konsonanz, Dissonanz

Klangfarbe, Sound

- Ton, Klang, Geräusch

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.
Summe Jgst. 5.1: ca. 28 Ustd. (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5-6)
Jahrgangsstufe 5.2
UV 5.2: Das Programm macht die Musik – Bewegungschoreografie zu Programmmusik
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler
Rezeption
<ul style="list-style-type: none">• beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,• analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,• beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.
Produktion
<ul style="list-style-type: none">• entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,• entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,• entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik.
Inhaltsfeld:
Bedeutungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte:
Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik
Musik und Bewegung: Choreografie
Hinweise/Vereinbarungen:
<ul style="list-style-type: none">- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen- Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen
Ordnungssysteme:
<u>Rhythmik</u>
<ul style="list-style-type: none">• Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus
<u>Dynamik, Artikulation</u>
<ul style="list-style-type: none">• Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff• Gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo
<u>Klangfarbe, Sound</u>
<ul style="list-style-type: none">• Instrumente, Ensembles
<u>Formaspekte</u>
<ul style="list-style-type: none">• Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast
Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

UV 5.2.2: Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Bekannte klassische Kompositionen
- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials
- Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barock, der Klassik, Romantik.

Ordnungssysteme:

Notation

- Standardnotation:
 - Tonhöhen, Tondauern
- Violinschlüssel:
 - Stammtöne, Vorzeichen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 5.2: ca. 20 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.1

UV 6.1.1: Das Bild macht den Klang – Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfeld:

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. „Sonnenaufgang“ ...
- Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten
- Nutzung des Keyboards zur musikalischen Gestaltung
- Vertonung eines Bildes

Ordnungssysteme:

Melodik

- Intervalle der Stammtöne
- Skalen: Dur, Moll, Pentatonik

Klangfarbe, Sound

- Ton, Klang

Notation

- Grafische Notation

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

UV 6.1.2: Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfelder:

Entwicklungen von Musik,
Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter – Höfische Musik im Barock
Musik und Bewegung: Tänze

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks
- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder
- Einstudierung eines Menuett-Tanzes

Ordnungssysteme:

Formaspekte

- Formtypen: Rondo, ABA-Form

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 6.1: ca. 18 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.2

UV 6.2.1: Leben ohne Musik? – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik
- Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für öffentliche Räume
- Einführung in die Funktionsweise und Handhabung von Musik-Apps zur Gestaltung von Collagen und Strukturen typischer Hintergrundmusik
- Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik)
- Kriteriengeleitete Beurteilung der Medienprodukte: Erarbeitung von Kriterien, Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren, Feedback-Methoden

Ordnungssysteme:

Rhythmik

- Rhythmische Pattern

Klangfarbe, Sound

- Geräusch, Instrumente

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

UV 6.2.2: Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Hinweise/Vereinbarungen:

- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater als Einstiegsritual
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)

Ordnungssysteme:

Klangfarbe, Sound

- Stimmlagen

Formaspekte

- Formprinzipien
 - Formtypen: ABA-Form

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 6.2: ca. 22 Ustd.

III.3 Übersichtsraster für die Unterrichtsvorhaben bis zum Ende der Sekundarstufe I

Folgend sind die bis zum Ende der Sekundarstufe I verbindlichen übergeordneten Sach- und Urteilskompetenzen sowie die Methoden- und Handlungskompetenzen aufgeführt. Der Unterricht in der Klassenstufe 7 findet mit drei Unterrichtsstunden halbjährig statt. Ab Klasse 8 wird das Fach Musik mit zwei Stunden halbjährig unterrichtet.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:

UV 7.1	Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung
UV 7.2	Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre
UV 7.3	Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Sozialen Medien

UV 8.1	Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Formen von Liedern und Sprechgesang als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften
UV 8.2	Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik
UV 8.3	Musik der Wiener Klassik - Kontrast und Entwicklung als Prinzip Beispiel des 1. Satzes einer Sinfonie

UV 9.1	Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik des 20. Jahrhunderts am Beispiel: aleatorische Musik und die neue Wiener Schule
UV 9.2	Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

UV 10.1	Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls
UV 10.2	Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben bis zum Ende der Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 7

UV 7.1 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets
- Vertiefung:
 - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
 - Analysemethoden von Musik

Zeitbedarf:

etwa 14 Std.

UV 7.2 Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Analysemethoden zu Blues-Idiomen
 - Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre
- eventuell Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

UV 7.3 Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Sozialen Medien

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,

Produktion

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse
- Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten, z. B. eines Musikvideos

Zeitbedarf:

etwa 14 Std.

Summe Jgst. 7: ca. 38 Ustd.

Jahrgangsstufe 8

UV 8.1 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Formen von Liedern und Sprechgesang als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Rap
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
 - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion unter Verwendung digitaler Werkzeuge

Zeitbedarf:

etwa 18 Std.

UV 8.2 Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Original und Bearbeitung: Coverversion

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodistrukturen
 - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

Zeitbedarf:

etwa 12 Std

UV 8.3 Musik der Wiener Klassik - Kontrast und Entwicklung als Prinzip am Beispiel des 1. Satzes einer Sinfonie

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Instrumentalmusik: Sinfonie
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
 - Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.

Summe Jgst. 8: ca. 42 Ustd.

Jahrgangsstufe 9

UV 9.1 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik des 20. Jahrhunderts am Beispiel: aleatorische Musik und die neue Wiener Schule

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,

Produktion

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Analyse- und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien und aus dem Bereich der Wiener Schule
- Realisation von Kompositionsvorlagen
- Vertiefung: Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung einer aleatorischen Komposition
- Einführung in die (digitale) Portfolioarbeit
 - Arbeit mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer Erfahrungen

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

UV 9.2 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge

- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler

Zeitbedarf:
etwa 12 Std.

Summe Jgst. 9: ca. 28 Ustd.

Jahrgangsstufe 10

UV 10.1 Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Kunstlied

Hinweise/Vereinbarungen:

- Lebenswelt-Bezüge mittels „Topos-Didaktik“
- Einführung:
 - Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
 - Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung:
 - Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebeslieds

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.

UV 10.2 Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
 - Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten
- eventuell Besuch einer Jazzdarbietung

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

Summe Jgst. 10: ca. 28 Ustd.

IV Grundsätze der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden **schulinternen Leistungskonzept** die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Im Fach Musik kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl mündliche, schriftliche als auch praktische Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei können neben den handlungsbezogenen auch die musikalisch-ästhetischen Kompetenzen in ihren individuellen Ausprägungen berücksichtigt werden. Im Verlauf der Sekundarstufe I wird daher durch eine geeignete Vorbereitung sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

IV.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst alle mündlichen wie schriftlichen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen sollen Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten erhalten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren. Mündliche wie schriftliche Aufgabenstellungen sollen darauf ausgerichtet sein, die Erreichung aller Kompetenzen zu überprüfen.

Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Kompetenzen im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ u.a. durch

- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, aktive Mitarbeit in kooperativen Arbeitsformen, Vortrag),
- schriftliche Beiträge (z.B. Reflexion produktorientierter Arbeiten, Präsentation/Plakate, Verschriftlichungen musikalischer Gestaltungsideen, schriftliche Leistungsüberprüfungen [bis zu zwei pro Halbjahr], Hörprotokoll),
- praktische Beiträge im Unterricht (z.B. Musizieren, klangliches und musikbezogenes Gestalten, szenisches Interpretieren, Tanzen)
- Zweckmäßiges Einbringen außerschulisch erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten (z.B. Hilfestellung beim Klassenmusizieren, Bandprojekt: Schüler unterrichten Schüler)

Die Teilaspekte werden unter Berücksichtigung folgender Kriterien bewertet:

- Qualität, Quantität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Fortschritt und Engagement in der Instrumental- und Vokalpraxis
- Differenziertheit, Vielseitigkeit und Flexibilität beim musikalischen Gestalten

KRITERIEN FÜR DIE ÜBERPRÜFUNG DER SONSTIGEN MITARBEIT

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst „die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang“ (KLP, Kapitel 3, S. 32).

Außer den oben aufgeführten allgemeinen Ansprüchen der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, kommen folgende Kriterien zum Tragen:

Situation	Fazit	Note
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note: 4
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	Note: 2
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Note: 1

IV.2 Hausaufgaben

Alle Hausaufgaben im Fach Musik müssen aus dem Unterricht erwachsen und wieder zu ihm zurückführen. In der Sekundarstufe I wird im Fach Musik weitestgehend auf Hausaufgaben verzichtet. Wenn Hausaufgaben gegeben werden, sollen diese vor allem im Bereich der Projektarbeit angesiedelt werden und es so ermöglichen außerschulische Ressourcen für die Arbeit im Unterricht nutzbar zu machen (z.B. Recherchen).

IV.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen sollen eine individuelle Hilfe für das weitere Lernen darstellen. Erreichte Kompetenzen werden durch die Fachlehrkraft herausgestellt und auf erfolgsversprechende individuelle Lernstrategien hingewiesen.

Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum Ende eines Quartals kann in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schülerin oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs erfolgen.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

V Qualitätssicherung und Evaluation

Eine konsequente Qualitätssicherung und Evaluation dieses Curriculums ist Anliegen der Mitglieder der Fachgruppe Musik. Die Mitglieder der Fachkonferenz beurteilen anhand ihrer persönlichen Unterrichtsbeobachtungen und -erfahrungen einerseits sowie durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler (bspw. über SEfU) andererseits die Übereinstimmung der Anforderungen des Curriculums mit den jeweiligen gegebenen Voraussetzungen und entsprechenden Ergebnissen des Unterrichts.

Die Ergebnisse dieser Beobachtungen und Rückmeldungen werden auf der Fachkonferenz thematisiert. Des Weiteren wird durch das parallele Arbeiten der Kolleginnen und Kollegen in einer Klassenstufe versucht, entsprechende Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Besprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die/ den Aufgabenfeldbeauftragte(n), die didaktische Leitung und die Schulleitung. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Musik stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, ggf. zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule, der/dem Aufgabenfeldbeauftragten und der didaktischen Leitung entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme. Als Rahmen hierfür gilt das allgemeine Fortbildungskonzept des Antonianum.

Inhalte der Fortbildungen werden auf der schulinternen Lernplattform moodle für die gesamte Fachschaft zur Verfügung gestellt.